

Protokoll: Gesunde Schule Onlinetreffen 9

Wann: 18.11.2020, 14.00 – 15.00 Uhr

Wo: Zoom

Der Lockdown 2.0 vereinnahmt wieder viele Schulen, dennoch behält der Entwicklungsplan auch in Krisenzeiten einen wichtigen Stellenwert. Viele Schulen haben in diesem Schuljahr ein ähnliches Thema gewählt, weshalb wir uns beim **9. Onlinetreffen** zum Thema **Digitalisierung & Medienkompetenz** theoretisch und praktisch ausgetauscht haben.

Lockdown 2.0: Ist-Stand in steirischen Volksschulen

- 🍏 Kinder und Eltern werden über zwei Zugänge erreicht: analog und digital.
 - **Digital:** Lernapps wie Scoolio oder Anton und Kommunikationsplattformen wie SchoolFox, Padlet oder die eigene Schulwebseite werden von jenen Schulen genutzt, die bereits vor dem Lockdown damit gearbeitet haben. *Vorteil:* Oft stellen Eltern ähnliche Fragen, über SchoolFox und Co. können diese auf einmal beantwortet werden; Zeit- und Energieersparnis für LehrerInnen!
 - **Analog:** Einige Eltern sind oft dankbarer für ausgedruckte Wochenpläne und Aufgaben, da in einem Haushalt oft nicht genügend technische Geräte zur Verfügung stehen bzw. die Bedienung von digitalen Plattformen und Apps nicht immer leicht ist.


- 🍏 **Lernen geht über BEZIEHUNG:** Viele Schulen erwarten nicht, dass die Eltern den gesamten Lernstoff vermitteln. Stattdessen versuchen viele Schulen mit den Kindern in Kontakt zu treten indem z.B. 2-3-minütige Lernvideos (z.B. schriftliches Multiplizieren) gedreht werden. *Vorteil:* Die Kinder können sich die Videos öfters anschauen, wenn sie etwas nicht verstehen.


- 🍏 **Eltern:** ElternZUSAMMENArbeit ist immer wichtig und gerade im Lockdown spürbar, wie gut diese funktioniert. *Im Lockdown:* im Kontakt bleiben durch Aussendungen, über digitale Plattformen oder Telefonate. *Nach dem Lockdown:* Reflektieren, was gut und weniger gut funktioniert hat. Bei welchen online Tools braucht es noch Aufklärung? Welche Kommunikationswege gibt es?


- 🍏 **Distance learning:** Die meisten Schulen planen die Wochenpläne so, dass die Kinder nicht ununterbrochen schreiben und rechnen müssen, sondern dass auch Bewegungs-, Bastel-, oder Singeinheiten eingebaut werden. Manche Hausübungen werden nicht schriftlich, sondern z.B. in Form von Bildern oder Videos abgegeben.


- 🍏 **Team:** Gegenseitige Unterstützung und voneinander lernen im Umgang mit digitalen Tools zahlt sich aus!

Entwicklungsplan: Medien, -bildung und -kompetenz

- 
Grundlagen: Wie bei jedem EP bietet es sich an, zu Beginn eine standortbezogene IST-Analyse durchzuführen. Der EP sollte immer mehrere Ebenen abbilden, für das Thema Medien decken die Bereiche (*technische*) Ressourcen, Wissen und Know How und Zielgruppen viel ab.
 - **(technische) Ressourcen:** Abklären, welche Ressourcen haben wir bzw. brauchen wir, um das Thema gut umsetzen zu können (ausreichend Hardware, technisches Know-How, Lernapps und -plattformen auswählen und ankaufen etc.)?
 - **Vermittlung von Wissen und Know How:** Welche Inhalte wollen wir vermitteln und sind für uns wann sinnvoll?
 - *Methodenkompetenz:* Bedienung von Programmen am PC, Tablet, Handy...
 - *Medienkompetenz:* Cybermobbing, Gefahren und Chancen im Internet, Cybermobbing, Balance im Umgang mit Medien als Freizeitgestaltung...
 - *Lerninhalte aus dem Lehrplan als Vertiefung zum analogen Lernen:* über Lern-Apps, Videos, ...
 - **Zielgruppen/Beteiligte:** Wen wollen wir diese Inhalte vermitteln? Wer braucht was (SchülerInnen, Eltern, Team etc.)? Für welche Altersstufen eignen sich welche Inhalte? Wer kann bei der Umsetzung unterstützen (Eltern, Gemeinde, Team etc.)?



- 
Plan entwerfen: Wenn die oben genannten Punkte geklärt sind, und klar ist, wohin das Team möchte, geht es um den Feinschliff. Welche konkreten Ziele setzen wir uns? Was sind unsere nächsten Schritte und Maßnahmen? Wodurch erkennen wir die Wirkung und den Nutzen? (diverse Indikatorenbeispiele findet man z.B. bei Digikomp)

- 
Eigenes Tempo: Nicht jede Schule ist im Bereich Medienbildung und -kompetenz gleich weit oder forciert. Wichtig ist, einen roten Faden am eigenen Schulstandort zu verfolgen, unabhängig davon, was andere Schulen leisten. Unterschiedliche Ressourcen und Voraussetzungen führen zu einem unterschiedlichen Tempo, deshalb: **nicht unter Druck setzten lassen.**

- 
Freude und Begeisterung: Der beste EP hilft wenig, wenn man nicht selbst hinter den Zielen und Maßnahmen steht. Beim Thema Medien werden manchmal zu viele „negative“ Aspekte wie z.B. Gefahren im Internet aufgegriffen, deshalb: nicht auf die Potenziale und Chancen von digitalen Welten vergessen. Beispielsweise melden sich ruhige Kinder in online Chats manchmal mehr zu Wort als im realen Klassenraum. Auch selbstbestimmtes Lernen kann über online Tools gut forciert werden. Unbedingt mit Freude und Begeisterung in neue Welten eintauchen!

Wir bitten um Zusendung von bereits bestehenden Entwicklungsplänen zu diesem Thema. Daraus wird ein Sammeldokument (anonymisiert) mit unterschiedlichen Maßnahmen, Zielen und Indikatoren zusammengestellt und beim nächsten Online-Termin vorgestellt bzw. zur Verfügung gestellt.

Linkempfehlungen als Anregung und Unterstützung

-  [Medienbildung JETZT!](#)
-  [Lernen in und aus der Krise](#)

Nächster Termin:

-  **15. Dezember 2020, 14:00-15:00 Uhr, Gesunde Schule Onlinetreffen #10**
Thema: Digitalisierung und Medienkompetenz Teil II

Die Einladungen mit den Links werden über Mail ausgesendet. Fragen oder Unklarheiten bitte an:
natalie.haas@styriavitalis.at

Vielen Dank fürs dabei sein, mitwirken und unterstützen!

Euer Gesunde Schule Team